



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

II - 1416 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.101/212-I/A/3a/87

Wien, 1987 07 14

475 /AB

1987 -07- 17

zu 518 /J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold G r a t z

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 518/J betreffend die Straßenverbindung München - Garmisch Partenkirchen - Inntalautobahn, welche die Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer, Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl am 5. Juni 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Kontakte zwischen den zuständigen Dienststellen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich werden auf dem Gebiet der grenzüberschreitenden Straßenplanung im Rahmen der deutsch-österreichischen Grenzkommission hergestellt. Was die diesbezüglichen Veranlassungen und Vereinbarungen für die Straßenverbindung Garmisch-Reutte anbelangt, so wurde ein entsprechender Staatsvertrag abgeschlossen und eine Bauvereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern und dem Land Tirol getroffen.

- 2 -

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Zu Folge der relativ großzügigen Ausbaumaßnahmen auf deutscher Seite ist die Gefahr eines vermehrten Transitverkehrsaufkommens in diesem Bereich nicht auszuschließen. Von österreichischer Seite ist jedoch eine derartige Ausweitung nicht beabsichtigt und es wurde diesem Umstand bereits im Rahmen der letzten Novellierung des Bundesstraßengesetzes durch die erfolgte Abwertung der bisherigen S 14 Fernpaß Schnellstraße auf eine Bundesstraße B Rechnung getragen. Was die zugehörigen Planungen anbelangt, so wird dieser Abwertung durch ein weitgehendes Belassen dieser Straßenverbindung am Bestand unter Rücksichtnahme auf die Belange des Umweltschutzes Rechnung getragen. So wurde für die bei den bisherigen Planungen des Sießenkopftunnels vorgesehene Querung des Gurgltales der Landeshauptmann von Tirol angewiesen, auch andere - sparsamere und umweltschonendere - Alternativen im Zusammenhang mit einer Entlastung des Ortes Nassereith zu untersuchen.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Die von Ihnen genannte Straßenverbindung erfolgt auf deutscher Seite im Zuge der Bundesautobahn BAB 7 und es ist beabsichtigt, diese Autobahn bis unmittelbar zum geplanten Grenztunnel mit einem 4-streifigen Querschnitt auszubauen. Die Weiterführung durch den vorgenannten Grenztunnel soll (zumindest vorläufig) nur 2-spurig erfolgen, zumal die Weiterführung auf österreichischer Seite ebenfalls nur 2-spurig erfolgen wird. Der Ausbau dieser Autobahn wird auf deutscher Seite noch heuer bis zur Ortschaft OY, das sind etwa 22 km von der österreichischen Grenze entfernt, abgeschlossen werden. Mit dem Bau eines weiteren etwa 6 km langen Abschnittes in Richtung österreichische Grenze soll noch heuer begonnen werden.

- 3 -

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Von den noch in Planung stehenden Abschnitten der Fernpaß Straße ist auf österreichischer Seite im wesentlichen die Umfahrung von Nassereith zu nennen, auf deren Problematik ich bereits im Rahmen der Beantwortung der Anfrage Nr. 2 eingegangen bin.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, in südlicher Fortsetzung der Umfahrung von Nassereith das Gurgtal durch eine Tunnelverbindung zur Inntal Autobahn vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Die diesbezüglichen Planungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

